

Isartor in München
WTA-Gründungsprojekt



Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft
für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege



40 JAHRE WTA

HANS-PETER LEIMER

MÜNCHEN 22.OKTOBER 2016

Die ersten Jahre



- 1969 erste Gedanken zur Gründung einer Interessengruppe anlässlich einer wenig wissenschaftlichen Tagung über Elektro-Osmose in Wien über die Aufgaben zur Instandsetzung des Isartors
- 1976 Sommer - *Münchner Kreis e.V.* - Gründung im Anschluss eines völlig missglückten Seminars im Bauzentrum München, zum Thema "Wasser, der Feind unserer Bauten" im Auftrag des DHBV.
- 15.12.1976 Namensgebung: *Münchner Kreis e.V. - wissenschaftlich technischer Arbeitskreis e.V.*
- Am 14. März 1977 - 1. Mitgliederversammlung - Namensgebung: *Wissenschaftlich-technischer Arbeitskreis für Denkmalpflege und Bauwerkssanierung e. V.* Unter der Nummer 9062 wurde der Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts München als internationaler Verein eingetragen.
- 22.06.1977 - Namensgebung: *Wissenschaftlich-Technischer Arbeitskreis für Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung e.V.*

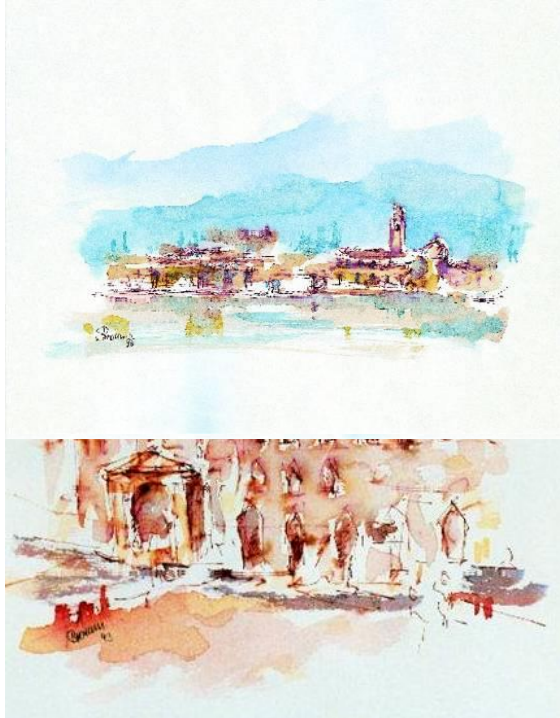


Die Arbeit wurde aufgenommen



- Recht schnell schlossen sich neue Mitglieder dem jungen Verein an, um zu lehren und zu lernen. Man veranstaltete bereits in den ersten Jahren eine Vielzahl von Seminaren im In- und Ausland. Es fanden WTA-Kolloquien, WTA-Tage und WTA-Exkursionen zu interessanten Sanierungsobjekten statt.
- Dem Gründungsvorstand **Wittmann, Schumann** standen in der Anfangszeit die Gründungsmitglieder Preusser, Bromm und Mack zur Seite, um den Verein zu lenken.
- Die Hauptarbeit wurde und wird jedoch in den Referaten und Arbeitsgruppen geleistet.
- **Die ersten Referate**
 1. Holzschutz, **Grosser**
 2. Oberflächenbehandlung, **Meier**
 3. Steinkonservierung, **Weber**
 4. Mauerwerksentfeuchtung, **Heising**
 5. Betonsanierung, **Schröder**
- Die Grundlagen der WTA waren gelegt. Die WTA hatte ihre Arbeit unter der Federführung von Prof. **Wittmann** (1976 –1994) aufgenommen.
- Am 05.03.1992 wurde der Name *Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege* e.V. festgelegt.

Die Entwicklung der Referate

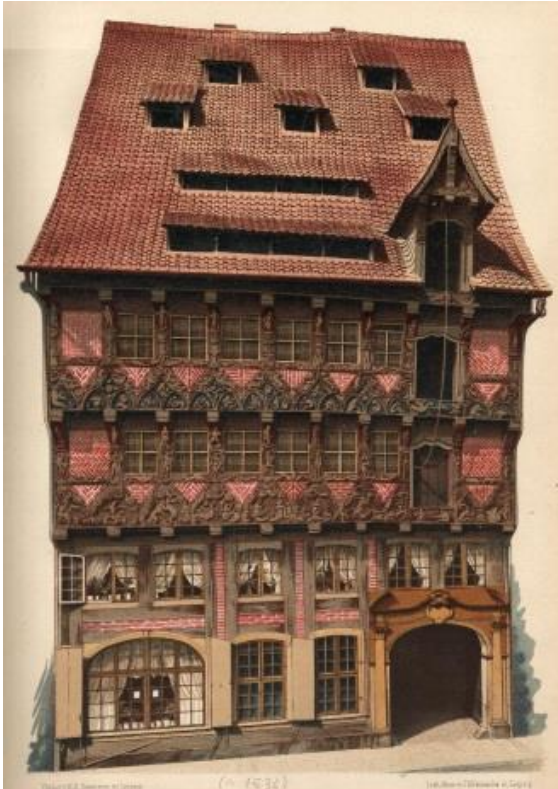


- In den Referaten ist die fachübergreifende Mitarbeit aller ordentlichen WTA-Mitglieder, aber auch von Experten, die nicht der WTA angehören, gefragt.
- Die Zielsetzung der Arbeitsgruppen ist meist die Erstellung eines Merkblatts oder die Vorbereitung eines Kolloquiums. In den Arbeitsgruppen wird das jeweilige Fachwissen über ein eng umgrenztes Gebiet zusammengetragen und in leicht verständlicher Form niedergeschrieben und somit einem breiten interessierten Kreis vorgestellt.

Referate

1. **Holzschutz / Holz** (Grosser 1985-2001, Hein 2002-2013, Hebeisen seit 2014)
2. **Oberflächenbehandlung / Oberflächentechnologie** (Meier 1985-1992, Zimbelmann 1993-2004, Kollmann 2004-1999, Reul 2000-2003, **Stürmer** seit 2004)
3. **Steinkonservierung / Naturstein** (Weber 1985-1991, Goretzki seit 1992)
4. **Mauerwerksentfeuchtung / Mauerwerk** (Heising 1985,-1988, Hettmann 1989-1992, Venzmer 1993-1995, Kaprede 1996-2003, Fix seit 2004-2008, **Honsinger** seit 2009)
5. **Betonsanierung / Beton** (Schröder 1985-1990 und 1996-1999, Knöfel 1991-1992, Stöckel 1993-1996, Gieler seit 2000)
6. **Physikalisch-techn. Grundlagen / Grundlagen** (Wittmann 1985-1988, Nägele 1989-1991, Dreyer 1992-2003, Künzel 2004-2013, **Scheffler** seit 2014)
7. **Statik und Dynamik von Tragwerken / Statik** (Bruckner 1989-1992, **Schwing** seit 2004)

Die Entwicklung der Referate

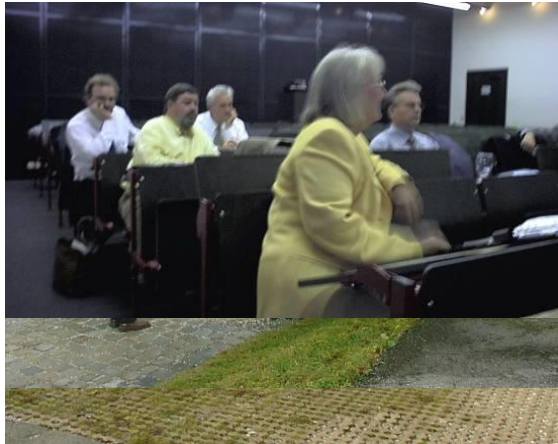


- Ab Mitte der 1980er Jahren wurde in Deutschland vermehrt die Problematik zur Instandsetzung von historischen Fachwerkgebäuden diskutiert.
- So wurde anlässlich der Mitgliederversammlung im Jahr 1992 die AG Fachwerk im Referat Oberflächentechnologie gegründet.
- Schnell konnten zahlreiche engagierte Fachleute gewonnen werden, um auf diesem Gebiet mitzuwirken. Zu nennen sind hier die langjährig verdienten WTA Mitglieder Leschnik, Gänßmantel, Wetzel, aber auch die Kollegen der TU Dresden um John Grunewald, dem ersten WTA Preisträger 1999, das Fraunhofer IBP um Hartwig Künzel und Klaus Sedlbauer, WTA Preisträger 2004, u.v.a.m..
- Die Fragen und Forschungen zum Fachwerk weiteten sich aus und so wurde im Jahr 1994 die Neugründung eines Referats Fachwerk beschlossen.

Referat

8. **Fachwerk** (Leimer 1994-1997, Wetzel 1998-1999, **Geburtig** seit 2000).

Die Historie ab 1992



- In den Jahren 1991 – 1992 zeigte auch das IBP Interesse an der Arbeit der WTA. So wurde Prof. **Gertis** (1991-1992) anstelle von Prof. **Knöfel** (1989 –1991) in den Vorstand berufen, jedoch schon 1993 von Prof. **Venzmer** (1993-1996) abgelöst.
- Auf der Vorstandssitzung in Wismar im Herbst 1996, viele des damaligen erweiterten Vorstands werden sich noch mit Schrecken daran erinnern, eskalierte ein gewaltiger Streit in der WTA.
- „Ist die WTA *national oder international*“ war das Streitgespräch, das die WTA viele Jahre beherrschen sollte.
- So wurde der Vorstand in einer „*Nacht- und Nebel-Aktion*“ personell - aber perfekt - neu besetzt. Prof. **VAN Gemert** (1997-2000) übernahm als 1. Vorsitzender die Aufgabe die internationale Strategie der WTA zu festigen.

Die regionalen Gruppen



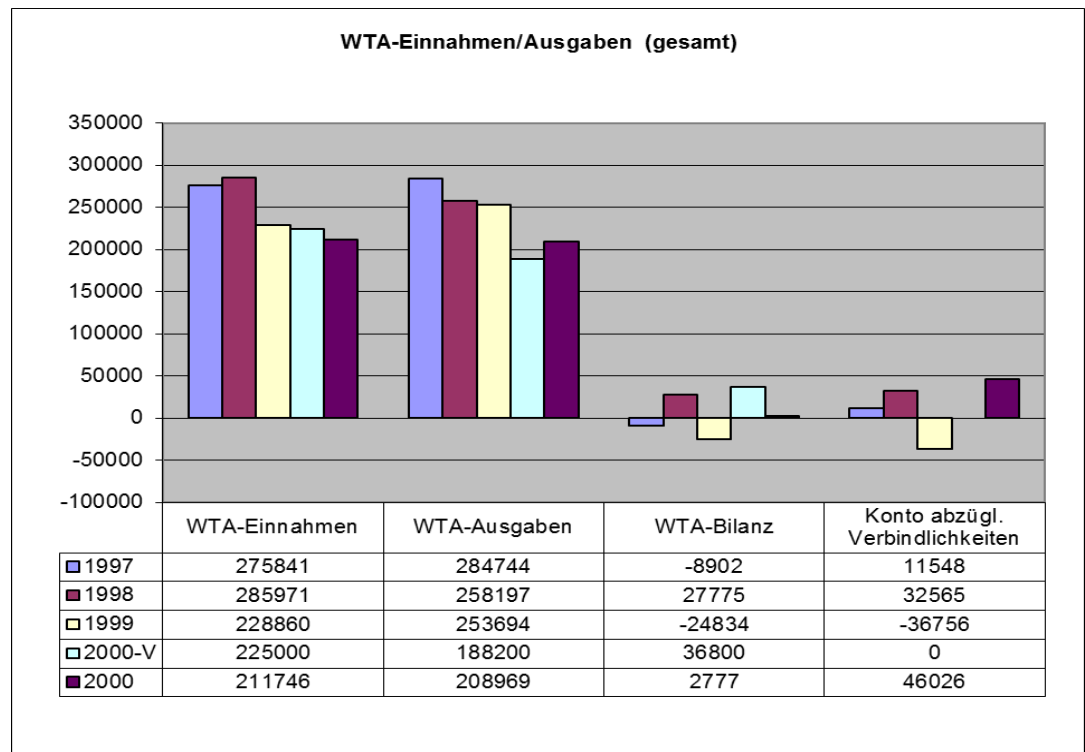
- In den folgenden Jahren wurde die Stellung der regionalen Gruppen innerhalb der WTA neu formuliert und gestärkt und das grundsätzliche Ziel eines internationalen Vereins gelebt.

Die Regionalen Gruppen

1. Schweiz (Lütthi 1985-1988, Schmidt 1989-1993, Molina 1995-1997, Wolfseher 1998-2002, Reber 2005-2007, Achermann 2008-2011, **Wenk** seit 2012)
2. Niederlande / Flandern 1991, Niel 1992-1995, DeWitte 1996-2000, VAN Gemert 2001-2008, **v. Hees** seit 2009)
3. Deutschland (Rübesam 1998, Kaprede 1999-2003, Meier mit Holm/Bednar/Geburtig 2004-2006, **Geburtig** seit 2007)
4. Tschechien (Havel 1998-2005, **Drochytka** seit 2006)

Die „offizielle Bilanz“ der WTA

- Seit Anfang der 1990er Jahre drückte die WTA ein anderes, aber gewaltiges Problem!
- Die WTA war durch finanzielle Verpflichtungen, die über Jahre hinweg nur durch weitreichende private Querfinanzierungen gesichert werden konnten, ins Trudeln geraten.



Die Historie ab 1997



- Die Sorge um die WTA und die hiermit verbundene Unruhe in der WTA-Mitgliederschaft, die auch Außenstehenden nicht verborgen blieb, waren in der damaligen Zeit offenkundig!
- So übernahm ab 1997 Dr. **Leimer** im Vorstand die Aufgabe der Umstrukturierung der WTA.
- Eine extrem schwierige Phase für die WTA sollte folgen. Geprägt von Neuordnungen, Aufarbeitungen und Umstrukturierungen, die innerhalb der WTA-Gipfel zwischen 1997 bis 2000 entwickelt wurden.
- Schlussendlich konnte auf der Mitgliederversammlung 1999 in Wien die Wende in der WTA durch die Einführung neuer Strukturen und Verfahren und der Schaffung der WTA-„Profit“-Center herbeigeführt werden.
 - **WTA-e.V. Geschäftsstelle** (seit 1999 **Schneider**)
 - **WTA-Accounting** (ab 1999 Bromm, Rübesam, Bunnik, akt. **Wigger**)
 - **WTA-Publications** (ab 1999 Wittmann, akt. Hecht)
 - **WTA-Conferences / Akademie** (ab 1999 Leimer, Gänßmantel, akt. **Ellinger**)
 - **WTA-Certification** (seit 1999 **Goretzki**)

Die Historie ab 2000



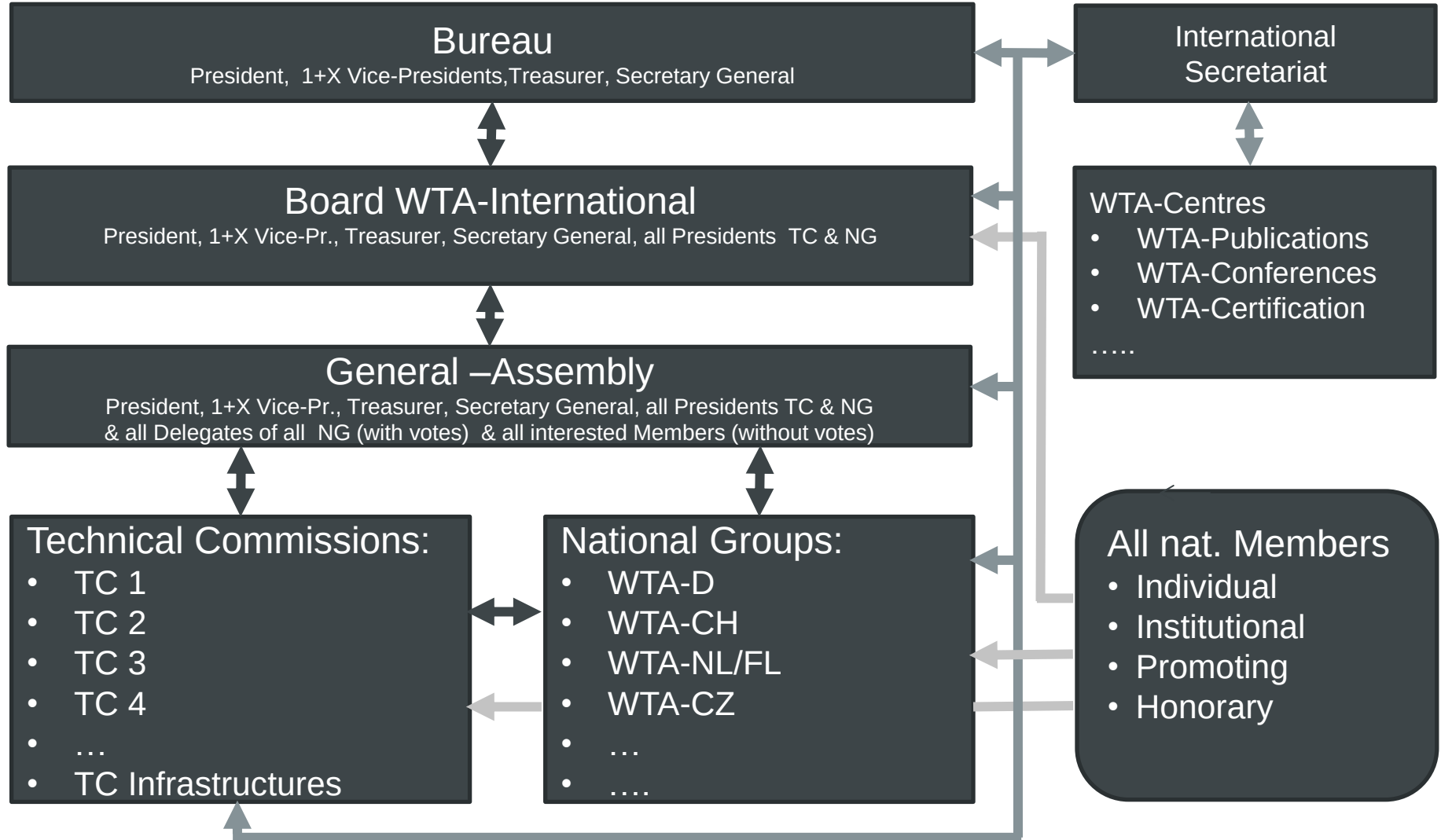
- Es wurde nun ruhiger um die WTA. Aber erfreulicher Weise nicht in der Arbeit der WTA-Referate und Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppen bekamen neuen Schwung und unsere aktiven WTA Mitglieder waren, eigentlich bis zum heutigen Tage, bei der Bearbeitung neuer fachlicher Themen kaum mehr zu bremsen. Die WTA war im neuen Fahrwasser angekommen!
- 2001 wurde auf der Mitgliederversammlung in Zürich Prof. **Leimer** (2001- 2013) zum 1. Vorsitzenden gewählt.
- In den folgenden Jahren konnte mit Hilfe der höchst aktiven Vorstandsmitglieder, **VAN Gemert** (bis 2008), **Rübesam** (bis 2008) und **Garrecht** (seit 2001), in der Folge **Bunnik** (bis 2010), **Hecht** (seit 2009) und **Wigger** (seit 2011) die WTA konsolidiert werden.

Die Neuzeit ab 2013

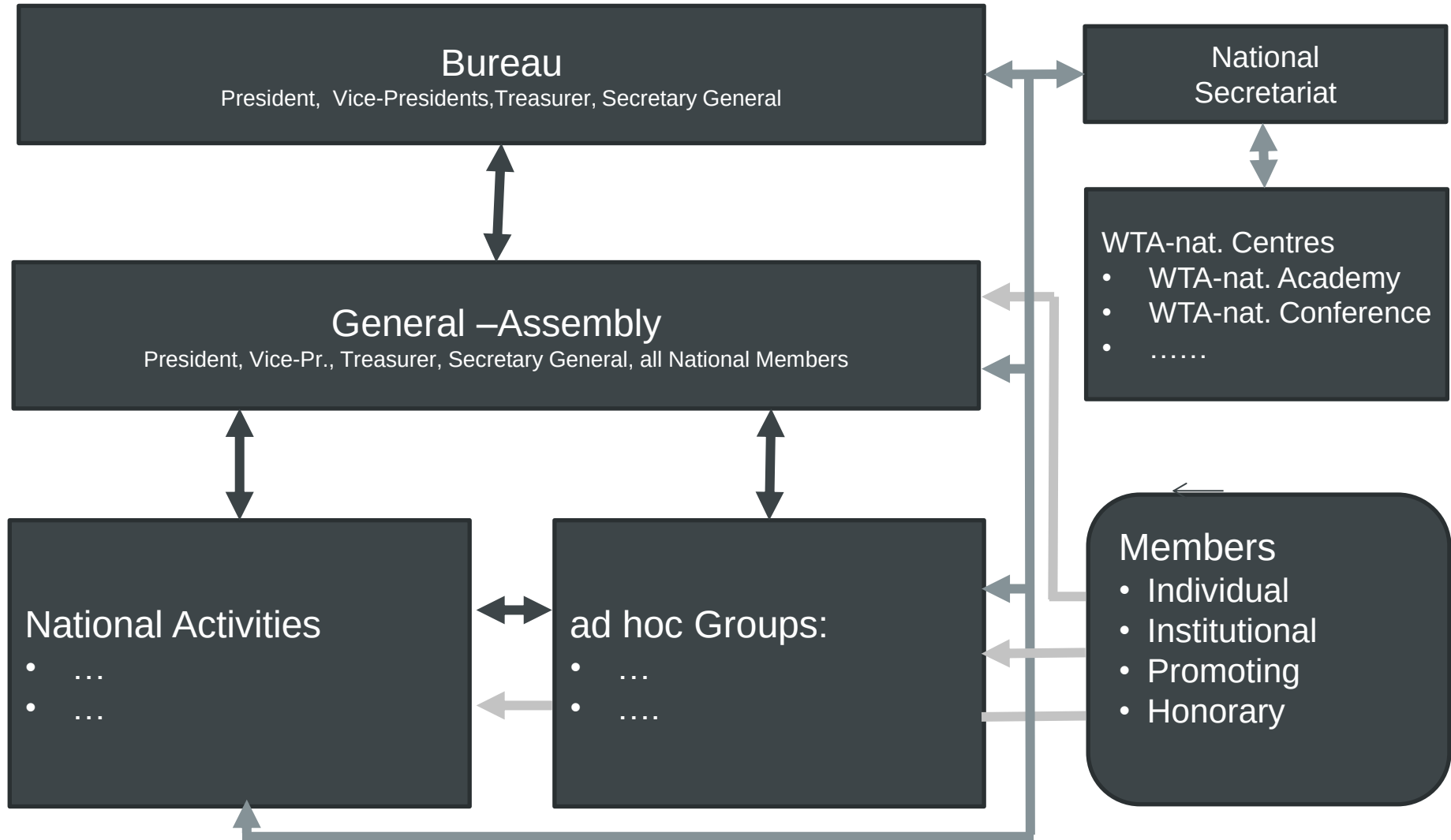


- Auf der Mitgliederversammlung in 2013 wurde Prof. **Garrecht** (seit 2013) zum Präsidenten der WTA gewählt.
 - Im neuen Vorstand, mit Frau **Mühlhaus** (seit 2013), begann dann die Umsetzungen in die neuen, aktuellen Strukturen der WTA.
 - So ist die WTA in der Neuzeit angekommen
- und
- für die Zukunft gut aufgestellt!

WTA-International



Nationale Gruppen



Die Grundziele der WTA



- Der internationale Verein hat sich das Ziel gesetzt die Forschung und deren praktische Anwendung auf dem Gebiet der Bauwerkserhaltung und der Denkmalpflege zu fördern. Daneben ist es eine vorrangige Aufgabe praktische Erfahrungen zu verarbeiten und nutzbar zu machen, um so die Anwendung neuer Erkenntnisse und moderner Technologien zu beschleunigen.
- Um der internationalen Dimension gerecht zu werden entwickelt die WTA geeignete Kommunikationswege und bietet, im Rahmen eines wissenschaftlichen und praktischen Dialogs, eine zuverlässige Schnittstelle für den kontinuierlichen Informationsfluss.

WTA e.V. Statuten



- Die WTA ist ein im Vereinsregister München eingetragener **internationaler** Verein, der sich in regionale Zweigvereine gliedert. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
- Wissenschaftler und Praktiker können dem Verein als ordentliche Mitglieder beitreten. Firmen, Behörden sowie Forschungsinstitute werden als fördernde Mitglieder aufgenommen.

Statuten

- WTA Satzung
- Vereinsordnung
- WTA Dokumente
- WTA Geschäftsordnung
- WTA Geschäftsordnung der regionalen Gruppen

Verteilung der Mitglieder



- Wissenschaftler 20%
- Architekten u. Ingenieure 50%
- Denkmalpflege u.a. 30%
- persönliche Mitglieder
- fördernde Mitglieder
- studentische Mitglieder

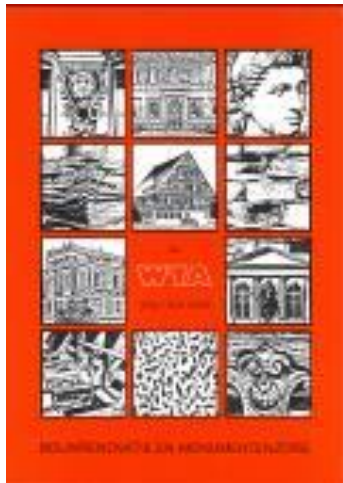
Die WTA und ihre regionalen Gruppen



- WTA
Sitz in Deutschland-München
- Mitglieder
aus China, Europa und USA, Russland, Australien

Regionale Gruppen (z.Zt.)

1. **Schweiz** (1985-1988, Schmidt 1989-1993, Molina 1995-1997, Wolfseher 1998-2002, Reber 2005-2007, Achermann 2008-2011, Wenk seit 2012)
2. **Niederlande / Flandern** (1991, Niel 1992-1995, DeWitte 1996-2000, VAN Gemert 2001-2008, v.Hees seit 2009)
3. **Deutschland** (Rübesam 1998, Kaprede 1999-2003, Meier mit Holm/Bednar/Geburtig 2004-2006, Geburtig seit 2007)
4. **Tschechien** (Havel 1998-2005, Drochytka seit 2006)

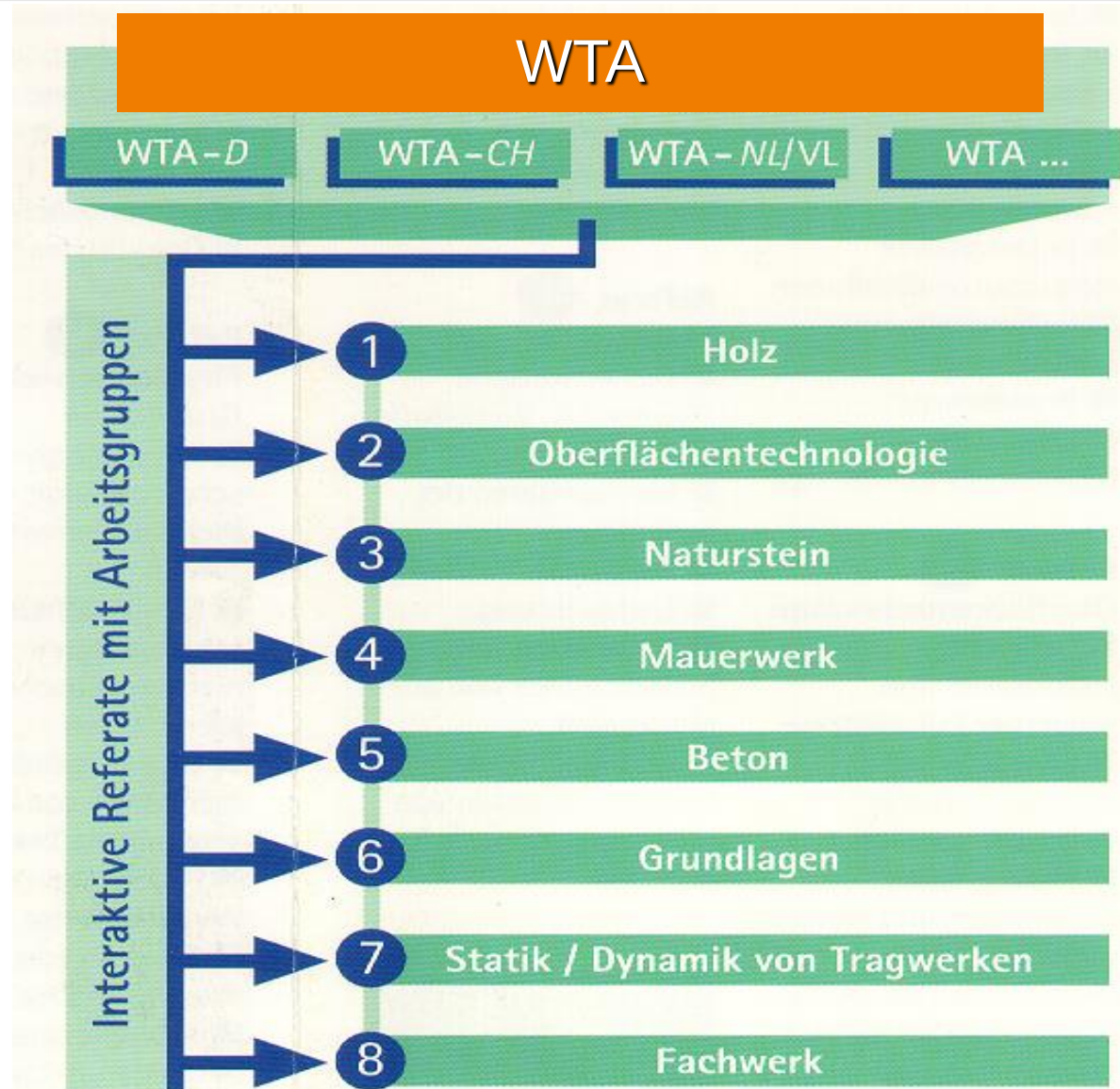


Referate und Arbeitsgruppen



- Um das multidisziplinäre Gebiet der Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege hinreichend erschließen zu können, wurden in der WTA bis heute acht Referate eingerichtet. In Arbeitsgruppen untergliedert befassen sich diese Referate mit der Bearbeitung der anstehenden Sach- und Arbeitsgebiete.
- Ein Großteil der Arbeiten wird in den Arbeitsgruppen geleistet, die jeweils für eine spezifische Aufgabe in den Referaten gebildet werden.
- Die Arbeitsgruppe erfasst und bewertet in der Regel den derzeitigen Kenntnisstand und veröffentlicht diesen als Sachstandsbericht. Daraus resultierende neue Erkenntnisse werden für die Anwendung in der Praxis zusammengefasst und als Merkblätter veröffentlicht.
- Die **WTA-Merkblätter** stellen die **anerkannten Regeln der Technik** sowie die internationalen Normen auf dem Gebiet der Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege dar!





Referate und Arbeitsgruppen



Die Arbeitsgebiete der WTA gliedern sich in 8 Referate mit

- > 50 Personen im Vorstand und der Referatsleitung
- > 300! aktiven Mitgliedern
- in bisher > 110 Arbeitsgruppen

das bedeutet

- mehr als 600 Sitzungen
- mehr als 60000 Arbeitsstunden

in denen letztlich der „**Schatz**“ **der WTA**, die akt.

68 WTA-Merkblätter!

erarbeitet wurden.

WTA-Publications



WTA-Merkblätter

WTA-Annual Reports

WTA-Schriftenreihe

WTA-Forschungsberichte

WTA-Bausubstanz

WTA-News

WTA-Almanach

WTA-Journal International Journal for Technology and Applications in Building Maintenance and Monument Preservation

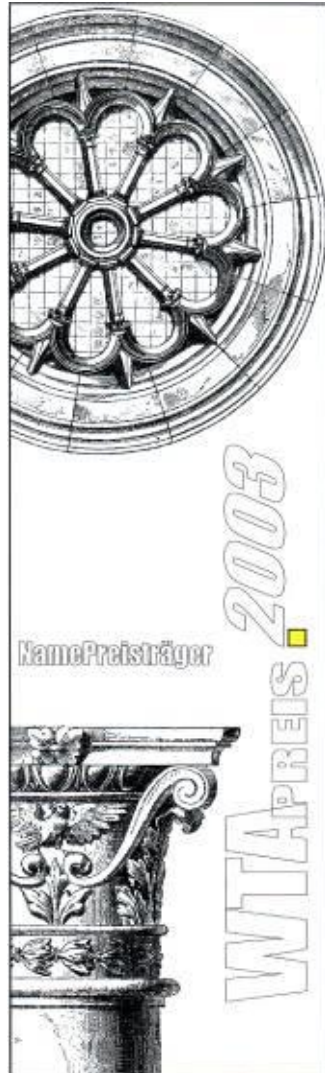
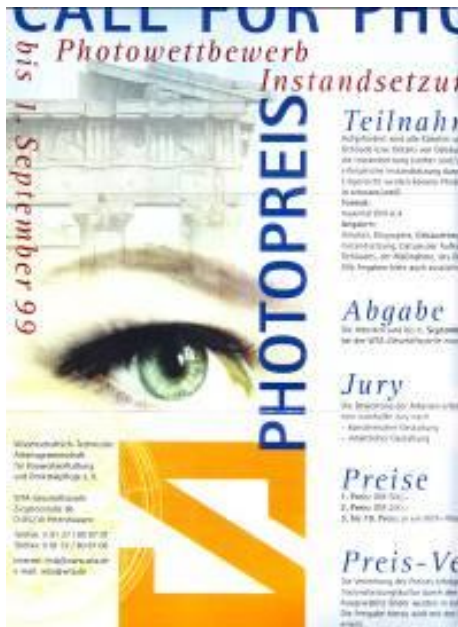
WTA-Conferences



Die Arbeit der WTA wurde in mehr als 100 Seminaren, Workshops, Tagungen, Kolloquien und Konferenzen zusammengefasst. Es entstanden so

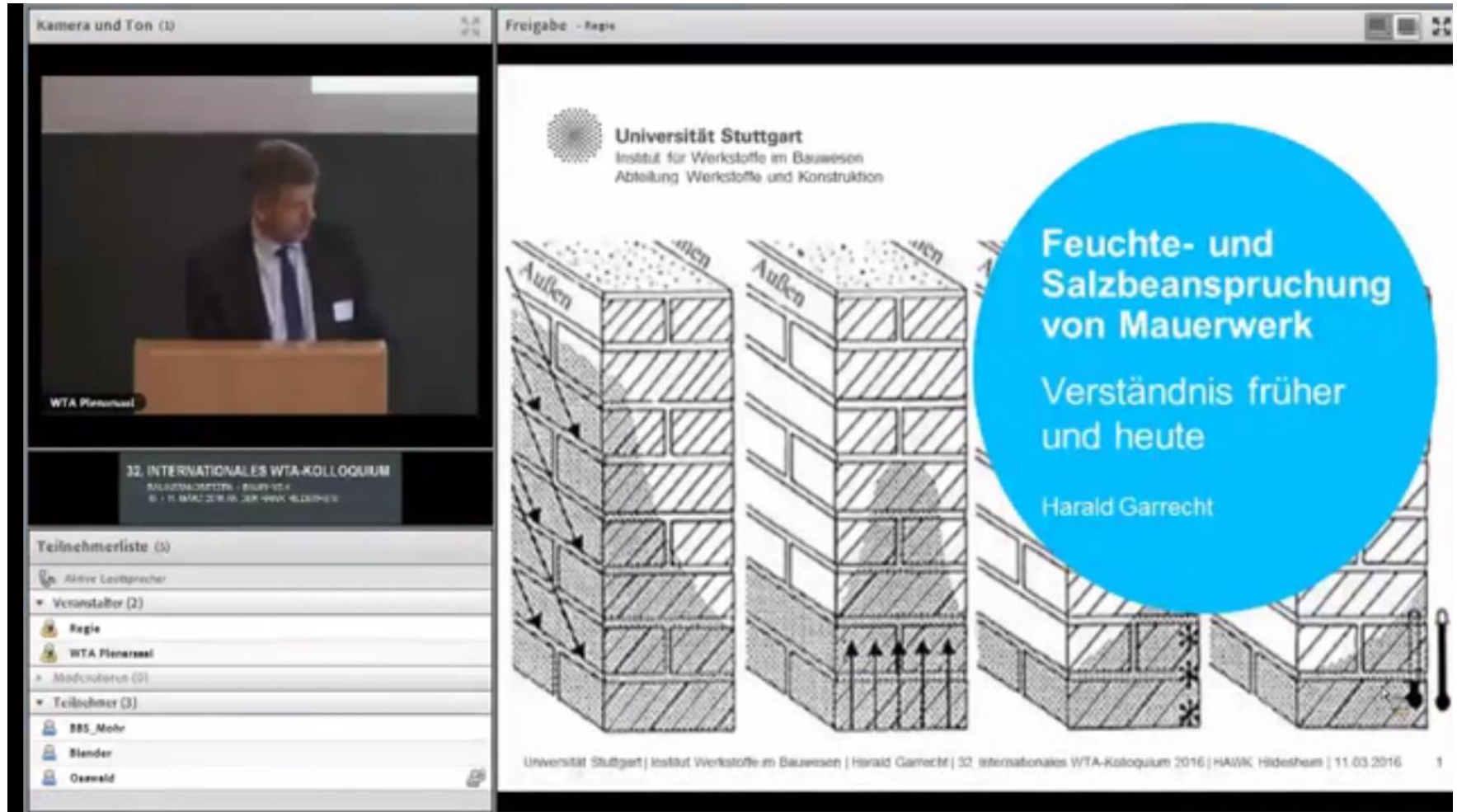
- > 40 Schriftenreihen / Tagungsbände
- > 60 Conferences-Notes und Proceedings
- 4 WTA-Almanach 2006, 2007, 2008, (2016)
- 4 WTA-Forschungsberichte
- 2003 – 2010 publizierte die WTA eine eigene Zeitschrift, das WTA-Journal seit
- 1999 WTA-News
- 2010 Bausubstanz in Kooperation mit dem IRB Verlag
- die Bausubstanz stellt als Mitgliederzeitschrift die Weiterentwicklung der Zeitschriften *Bautenschutz* und *Bausanierung*, jetzt Rudolf Müller Verlag, sowie die *Internationale Zeitschrift für Bauwerkserhaltung*, IZB AEDIFICATIO Verlag, dar. An deren Gestaltung und/oder inhaltlicher Bearbeitung hatte die WTA in der Vergangenheit großen Anteil.
- So entstanden in den letzten 40 Jahren mehr als 800 Veröffentlichungen / Vorträge mit mehr als 15000 Seiten zu Einzelthemen auf den Gebieten der Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege.

WTA-Preis 1999-2016



- 2016 Florian Kleiner
- 2015 Daniela Jaschke
- 2014 Christian Arnold
- 2013 Johanna Kraemer
- 2012 Els Verstryngne
- 2011 Annegret Hofmann
- 2010 Roel Hendrickx
- 2009 Thomas Becker
- 2007 Jennifer Gawlitta und Frederike Kroll
- 2006 Ralf Kilian
- 2005 Luc Schuereemans
- 2004 Klaus Sedlbauer
- 2003 Stefan Meier
- 2002 Peter Onken
- 2001 Giovanni Martinola
- 2000 Filip VAN Rickstal
- 1999 John Grunewald

WTA-Conferences im Live Stream



The screenshot shows a live stream interface with two main panels. The left panel displays a video of a man in a suit speaking at a podium, with a 'WTA Personal' label. Below the video is a list of participants under the heading 'Teilnehmerliste (5)'. The right panel shows a presentation slide from the University of Stuttgart, featuring technical diagrams of masonry cross-sections and a large blue circle with the title 'Feuchte- und Salzbeanspruchung von Mauerwerk'.

Kamera und Ton (1)

Freigabe - Regie

WTA Personal

32. INTERNATIONALES WTA-KOLLOQUIUM
SALZ- UND FEUCHTEBEANSPRUCHUNG VON MAUERWERK
10. - 11. OKTOBER 2016, HAWK HILDESHEIM

Teilnehmerliste (5)

- Aktive Leutsprecher
- Veranstalter (2)
- Regie
- WTA Personal
- Mediencenter (3)
- Teilnehmer (3)
- BBS_Mehr
- Blender
- Oswald

Universität Stuttgart
Institut für Werkstoffe im Bauwesen
Abteilung Werkstoffe und Konstruktion

Feuchte- und Salzbeanspruchung von Mauerwerk
Verständnis früher und heute
Harald Garrecht

Universität Stuttgart | Institut Werkstoffe im Bauwesen | Harald Garrecht | 32. Internationales WTA-Kolloquium 2016 | HAWK Hildesheim | 11.03.2016

LINK: [Feuchte- und Salzbeanspruchung von Mauerwerk – Verständnis früher und heute](#)

Die WTA GmbH



- Die WTA-GmbH hat sich zur Aufgabe gemacht auf Basis der erarbeiteten Merkblätter der WTA e. V. Zertifizierungen für verschiedene Bereiche anzubieten.

Dies sind unter anderem:

- Zertifizierung von **Injektionsstoffen**
- Zertifizierung von **Sanierputzen**

sowie

- als Koordinierungsstelle, in enger Abstimmung mit der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger, den **Energieberater für Baudenkmale**.
- Lehrgänge in Kooperation mit der **WTA-Akademie**, auch in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Verbänden zur Weiterbildung und Akkreditierung des Energieberaters für Baudenkmale, ergänzen das Angebot.
- Auf Messen und Ausstellungen ist die WTA präsent.

WTA!
40-JAHRE UND KEIN ENDE!